

Muldenstein, 26.06.2020

Muldenstein und MIDEWA investieren

Während die neuen Trinkwasserleitungen in der Friedensstraße verlegt und angeschlossen sind, geht es ab Montag in der Karl-Liebknecht-Straße weiter / Unterstützung bei der Löschwasserversorgung / Beitrag, um die Trinkwasserversorgung zu stabilisieren

Es ist die ideale Zeit zum Bauen. Und so folgt nach dem Abschluss einer Maßnahme in Muldenstein (Gemeinde Muldestausee) sofort die nächste. "In dieser Woche werden wir mit der Friedensstraße fertig, ab Montag bauen wir in der Karl-Liebknecht-Straße", schildert Ralf Rinzsch, Bauleiter bei der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH.

In der Friedensstraße ist seit August vergangenen Jahres die Trinkwasserleitung erneuert worden. Auf einer Strecke von 650 Metern ließ die MIDEWA in zwei Abschnitten die alte, noch aus Guss bestehende Versorgungsleitung auswechseln und gleichzeitig neue Hausanschlüsse verlegen. Alles aus PE, einem Kunststoff, der in der Wasserwirtschaft längst üblicherweise verbaut wird. "Am Dienstag haben wir die neue Leitung umgebunden, also eine Verbindung zum bestehenden Versorgungsnetz im Ort hergestellt", erläutert Ralf Rinzsch. Bis zum Ende der Woche sollten die Restarbeiten erledigt sein, sodass die Baufirma mit sämtlichen Gerätschaften in die nächste Straße umziehen kann.

In der Karl-Liebknecht-Straße wird dann ab Montag zwischen Glück-Auf-Straße und Nauendorfer Straße eine neue Trinkwasserleitung verlegt, inklusive Hausanschlüsse. Das sind rund 270 Meter. Wie bereits in der Friedensstraße arbeitet die MIDEWA auch bei diesem Vorhaben, das bis Ende September diesen Jahres abgeschlossen sein soll, mit der Firma Heku Bau GmbH aus Gräfenhainichen zusammen.

"In beiden Straßen", informiert Bauleiter Ralf Rinzsch, "ging es nicht nur darum, die Versorgungssicherheit für die Anwohner weiterhin auf hohem Niveau und gerade jetzt im Sommer zu gewährleisten. Die Investition trägt auch dazu bei den Wasserdruck, der bei den Kunden zu Hause ankommt, zu verbessern." Und auch die Gemeinde habe im Hinblick auf die in ihrer Verantwortung liegende Löschwasserversorgung ein großes Interesse an beiden Baumaßnahmen. Lagen früher Leitungen mit einem sehr kleinen Innendurchmesser von 80 Millimetern in der Erde, sind es jetzt 150er, wie Ralf Rinzsch berichtet. Die Mehrkosten, die anfallen, weil der Leitungsquerschnitt vergrößert wurde beziehungsweise wird, trägt die Gemeinde. Damit, ergänzt die Technische Leiterin der MIDEWA-Niederlassung in Bitterfeld, verfüge Muldenstein über eine zusätzliche Option, einen Teil ihres Löschwasserbedarfs über das Trinkwasserversorgungsnetz zu decken. "Wir unterstützen die Kommunen hier gern", betont Grit Schwara. "Aber es muss zu jederzeit sichergestellt sein, dass die Versorgung der Menschen mit Trinkwasser weiterhin in der entsprechenden Menge und Qualität gewährleistet ist." So stehe es auch im Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser



Pressemitteilung

GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte (Stand: Januar 2020), einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Müller – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de